

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Strukturwandel in den Hafenrevieren**

Der Strukturwandel in der Hafenwirtschaft brachte eine Verlagerung der Wertschöpfung aus dem Hafen heraus und veränderte die Stellung der Häfen in der Transportkette sowie die Verkehrssysteme und Umschlagsverfahren. Vor diesem Hintergrund sind die Hafentflächen hinsichtlich ihrer Nutzungsintensität, ihrer Funktion und ihrer regionalwirtschaftlichen bzw. fiskalischen Bedeutung zu überprüfen.

Wir fragen den Senat:

1. Wie haben sich die Aufgabenfelder der jeweiligen Hafenreviere (Handelshäfen rechts der Weser, Industriehafen, Kap Horn und Werfthafen, Mittelsbürener Hafen, Neustädter Hafen, Hohentorshafen, Stadtbremischer Überseehafen BHV, Fischereihafen) von 1991 bis 1999 entwickelt?
2. Wie hat sich die Zahl der Schiffsbewegungen in den jeweiligen Hafenzonen von 1991 bis 1999 entwickelt?
3. Welche Güter und welche Mengen wurden jährlich jeweils in den einzelnen Hafenzonen umgeschlagen von 1991 bis 1999, und wie hat sich der jeweilige Anteil am Gesamtumschlag entwickelt?
4. Wie hat sich die Zahl der Arbeitsplätze (differenziert nach hafengebundenen und hafengebundenen Arbeitsplätzen) in den jeweiligen Hafenrevieren von 1991 bis 1999 entwickelt?
5. Wie hat sich die Arbeitsplatzdichte in den einzelnen Hafenrevieren von 1991 bis 1999 entwickelt?
6. Wie viele bzw. welche Betriebe nutzen den „nassen Umschlag“ differenziert nach Hafenrevieren?
7. Welche Kosten für Baggerungen und Entsorgung von Hafenschlick fallen für die jeweiligen Hafenreviere und für den Autoumschlag in Vegesack p. a. an?
8. Welche Unterhaltskosten fallen in den einzelnen Hafenzonen p. a. an, differenziert nach:
 - Kosten für die wasserbezogenen Hafenanlagen (Wasserbauanlagen, Kajen, Uferböschungen, Schleusen, Brücken, Wasserfahrzeuge etc.) und
 - Kosten für die „trockene“ Hafenlogistik (Hafenbahnanlagen, Straßen, Verkehrsleit- und Überwachungssysteme etc.)?
9. Welche Konsequenzen zieht der Senat aus den Ergebnissen des ISL-Gutachtens „Quantifizierung der Hafenabhängigkeit der Bremerhavener Wirtschaft“ (Bremerhaven 1999) für die Entwicklung der Hafenreviere in Bremerhaven?
10. Sieht der Senat einen besonderen Handlungsbedarf für die weitere Entwicklung der Industriehäfen, und welche Maßnahmen sind dazu ggf. geeignet?

11. Wo liegen die Gründe für das schlechte Jahresergebnis des Neustädter Hafens und mit welchen Maßnahmen und in welchem Zeitraum beabsichtigt der Senat die Ausnutzung der Anlagen zu verbessern?
12. Welche Ziele für die jeweiligen Hafenreviere verfolgt der Senat im Rahmen der weiteren Entwicklung der bremischen Häfen, und welche Investitionsbedarfe sind damit verbunden?

Schramm,
Dr. Helga Trüpel und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen